

8. OAV Young Leaders Jahreskonferenz bei der Deutschen Bank AG

Am 21. September 2018 fand in Frankfurt/Main die 8. OAV Young Leaders Jahreskonferenz statt. Dort trafen sich knapp 80 asieninteressierte Nachwuchsführungskräfte aus Wirtschaft und Diplomatie zum Erfahrungsaustausch über aktuelle Themen in der Region Asien-Pazifik. Titel der diesjährigen Veranstaltung war „Deutschland und Asien im Zeitalter der Digitalisierung“.

Das übergeordnete Thema der Konferenz war speziell der Einfluss der Digitalisierung auf Produkte, Geschäftsmodelle und Karriereverläufe. Moderiert wurde die Veranstaltung von den beiden Young Leaders Ko-Sprechern Dr. Markus Rasner und Rainer Grünauer. In seiner Begrüßung betonte Ashok Aram, CEO Europe, Middle East, Africa bei der Deutschen Bank, die globale Relevanz des Themas, wobei er Asien besondere Leapfrogging-Vorteile attestierte. Auch deshalb empfahl er den Teilnehmern die innerasiatischen Trends künftig noch stärker in den Blick zu nehmen.

Der OAV-Vorsitzende Hans-Georg Frey würdigte zunächst den Erfolg des Young Leaders Programms und skizzierte die Pläne für dessen Erweiterung. Inhaltlich stellte er einmal auf die Notwendigkeit der Verteidigung der offenen Weltwirtschaftsordnung ab, da protektionistische Maßnahmen in der Regel auf dem Rücken der Bürger ausgetragen werden. Mit Bezug auf das Konferenzthema betonte Herr Frey, dass die Beherrschung möglichst vieler teils hochtechnologischer Prozesse im Unternehmen inzwischen zu einer Kernkompetenz nicht nur für angehende Führungskräfte geworden ist.



Der Botschafter der Republik Singapur, S.E. Laurence Bay, erweiterte im Rahmen seiner Ambassador's Speech die Perspektive und verwies darauf, dass Digitalisierung in Singapur als gesamtgesellschaftliche Chance und Herausforderung verstanden wird. Die Bandbreite

reicht dabei von E-Payment-Systemen über selbstfahrende Taxis bis hin zu Angeboten einer elektronischen Verwaltung. Als praktisches Beispiel für diese hohe Reichweite nannte er ein Schutzprogramm für Senioren, bei dem diese nach einer längeren, digital überwachten Periode der Inaktivität durch Nachbarn aufgesucht werden. Die „Smart Nation“-Initiative versuche, diesem umfassenden Anspruch gezielt Rechnung zu tragen. Die dahinter stehende pragmatische Philosophie fasste der Botschafter mit dem Leitsatz „necessity is the mother of innovation“ zusammen.

Als nächstes folgte die Keynote Speech des Tages, die von Herrn Stefan Messer, OAV-Präsidiumsmitglied und CEO der Messer Group GmbH, gehalten wurde. Er gab einen schlaglichtartigen Überblick über die wechselvolle 120-jährige Historie seines Unternehmens, dessen Zukunft er vor allem in Asien sieht. Dabei schlug Herr Messer immer wieder den Bogen zu typischen Herausforderungen, denen sich Führungskräfte im Laufe ihrer Karriere zu stellen haben. Sein persönliches Fazit lautete, dass es ganz entscheidend darauf ankomme, an seine Visionen und die eigenen Mitarbeiter zu glauben. Mindestens genauso wichtig seien aber auch ein starker Rücken und eine große Ausdauer, um auch längere Durststrecken zu überstehen. Insgesamt gelte: „Menschen machen Geschäfte“.



In der folgenden Panel-Diskussion debattierten Frau Angela De Giacomo, Initiatorin des German-Indian Startup Exchange Programs, Herrn Torsten Küpper, Vice President und Director of Corporate & Public Affairs bei der Huawei Technologies Deutschland GmbH und Herrn Sebastian Schwiening, Strategy Digitalization bei der BMW Group, über den Status quo der Digitalisierung in Deutschland und Asien. Moderiert wurde das Panel von Stephan Scheuer, Fachredakteur Telekommunikation & IT beim Handelsblatt. Frau De Giacomo berichtete, dass sich Startups in Indien große Chancen bieten. Einerseits sei das Land Vorreiter für frugale Innovationen und digitale Entwicklungen in den Sparten Agri-Tech, Sport-Tech oder Delivery Services. Andererseits bestehen große Potentiale für deutsche Unternehmen mit Expertise in den Bereichen Infrastruktur oder digitaler Bildungsangebote.

Auf die Frage, ob China Deutschland in puncto Innovationskraft überholen werde, vertrat Herr Küpper die These, dass hierzulande gesellschaftliche Blockaden, regulatorische Hürden und Sorgen um die Datensicherheit den Fortschritt behindern, während in China eine hohe

Technik-Affinität und eine Hands-on-Mentalität kombiniert mit geringeren regulatorischen Hürden digitale Entwicklungen beflügeln. Für BMW seien der Wandel vom reinen Autohersteller zur Tech-Company mit stetigem Kundenkontakt und der Trend zum autonomen Fahren die zentralen aktuellen Themen. Man müsse befürchten, dass die ersten autonom fahrenden Autos nicht auf europäischen, sondern auf asiatischen Straßen fahren werden, da der Ausbau der nötigen Infrastruktur dort schneller vorangetrieben werde.

Nachdem das Lunch zum Netzwerken genutzt werden konnte, teilten sich die Young Leaders in themenspezifische Workshops auf. Im ersten der drei parallel laufenden Workshops der Konferenz zum Thema AI & Big Data sprach Herr Dr. Daniel Dahlmeier, Head of Machine Learning for Sales and Service der SAP SE, über die Möglichkeiten, welche sich durch moderne Datenverarbeitung und maschinelles Lernen für Unternehmen ergeben und wo diese effizient eingesetzt werden können. Im zweiten Workshop zum Thema Blockchain stellte Herr Dr. Patrick Pohl, Deutsche Bank AG, die Plattform We.Trade vor, welche Handelsfinanzierungen durch die Verwendung einer Blockchain-Technologie digital, transparent und schnell werden lässt. Dabei sehe man in der Technologie kein Potential für disruptive Veränderungen im Bankengeschäft, vielmehr könne diese gepaart mit „Internet of Things“-Anwendungen eine Beschleunigung von Logistikprozessen durch Automatisierung und Digitalisierung entlang von Lieferketten bewirken. Arnab Naskar, CEO von Sicos und Jochen Siegert, COO von Traxpay, stellten im Workshop Fintech ihre Unternehmen vor und erläuterten die Chancen und Herausforderungen für Startups in der Fintech-Branche, wie etwa die richtige Standortwahl.

Anschließend folgte die jährliche Mitgliederversammlung der Young Leaders. Dabei wurde über den aktuellen Stand der Mitgliederzahlen des Netzwerks informiert, die Aktivitäten des letzten Jahres rekapituliert und ein Ausblick in die Zukunft des Programms und auf geplante neue Formate und Initiativen gegeben. Zum Abschluss der Konferenz kamen die Teilnehmer bei kleinen Snacks erneut zum Netzwerken zusammen.